

Checkliste: Ermittlung des wirtschaftlichen Risikos durch Betriebsunterbrechungen

Das vorliegende Schema soll bei der Ermittlung von Schäden unterstützen, die durch eine Stromversorgungsstörung verursacht werden. Hierbei ist nicht nur die Dauer der netzseitigen Störung, sondern die Dauer der hieraus resultierenden Betriebsunterbrechung zu berücksichtigen. So kann der Betriebsablauf bereits nach einer Kurzunterbrechung gestoppt werden und eine Betriebsunterbrechung von mehreren Stunden bedingen.

Die ermittelte Schadenssumme kann Hinweise zur Notwendigkeit von Sicherungsmaßnahmen geben. Für den Fall, dass keine bedeutenden Schäden auftreten, kann möglicherweise auf Maßnahmen zur Sicherung des Betriebsablaufes verzichtet werden. Wenn das Ausmaß der Schäden erst nach einer längeren Dauer bedeutend wird, sollte der Einsatz einer Notstromversorgung zur Wiederherstellung des Betriebes geprüft werden. Für den Fall, dass bereits bei Kurzunterbrechungen relevante Schäden auftreten, kann die Installation eines unterbrechungsfreien Stromversorgungssystems Abhilfe schaffen.

Das Berechnungsschema kann auch für einzelne Prozesse oder Anlagen verwendet werden, um Hinweise auf die Absicherung einzelner Einheiten des Unternehmens zu geben.

Dauer der Versorgungsunterbrechung:	< 1 Sekunde	3 Minuten	1 Stunde	24 Stunden
Schäden an Anlagen				
z.B. Steuerungselektronik, oder komplette Anlage bei z.B. erstarrten Schmelzprozessen				
Mangelhafte Produkte				
z.B. Ausschuss oder Wertminderung durch B-Ware				
Opportunitätskosten bei nicht nachholbarer Produktion				
Deckungsbeitrag, der nicht realisiert werden kann, weil Produkte nicht erzeugt und verkauft werden				
Folgekosten bei nachholbarer Produktion				
Kosten die zusätzlich entstehen, wenn die Produktion nachgeholt wird z.B. Nachtarbeitszuschläge				
Außerordentliche Kosten				
z.B. Vertragsstrafen				
Summe:				